

| Kultur                                     | Inland-anteil | Richtpreise 2024 CHF/dt     | Erwartete Marktpreise 2024 CHF/dt | Marktsituation  | Anbauempfehlungen  | Vermarktung Knospe | Vermarktung Umstellung |
|--|---------------|-----------------------------|-----------------------------------|---|--|--------------------|------------------------|
| <b>Brot- und Speisegetreide</b>            |               |                             |                                   |   |  |                    |                        |
| Mahlweizen                                 | 44%           | <b>108</b>                  |                                   | Mahlweizen ist sehr gesucht. Neues Proteinzahlungssystem ab Ernte 2025: Deklassierung unter einem Proteingehalt von 11.0%, höhere Abzüge unter 12.50%, höhere Zuschläge ab 13.0%. | Umstellweizen gesucht, Anbau über fenaco, Mühle Rytz AG, Mühle Mühlebach AG und Biofarm möglich (Vertragspflicht). Es wird empfohlen, dass die Vertragspartner:innen den Preis für Umstellmahlweizen untereinander verhandeln. Aus diesem Grund wird vorerst kein Richtpreis für den Umstellmahlweizen festgelegt. Der Marktpreis für Umstellweizen liegt derzeit zwischen 101.- und 102.-/dt. |                    |                        |
| Roggen                                     | 49%           | <b>95</b>                   |                                   | Beschränkter Markt. Keine grosse Ausdehnung der Flächen gewünscht, dafür eine Stabilisierung.   | Abnahme vor dem Anbau zwingend mit dem Abnehmer regeln. Kein Markt für Umstellware.  |                    |                        |
| Dinkel                                     | 34%           | <b>112</b>                  |                                   | Beschränkte Vermarktungsmöglichkeiten von GZPK-Biodinkel. Aktuell wegen tiefem Inlandanteil (Ernte 2024) bessere Marktlage.   | Anbau bevorzugt in Regionen, in denen Weizen nicht angebaut werden kann. Aktuell kein Markt für Umstellware.   |                    |                        |
| Urdinkel Knospe                            | unbekannt     | <b>112 plus 10.- Prämie</b> |                                   | Für 2025 neue Produzenten gesucht.  | Während der Umstellung kann Urdinkel auch angebaut werden. Er wird als IP Suisse pestizidfrei angenommen. Aktueller Richtpreis beträgt CHF 84.-  |                    |                        |
| Speisehafer                                | unbekannt     | <b>87</b>                   |                                   | Verwendung hauptsächlich als Flocken. Konkurrenz durch Bio-Importhafer ist gross. Anbau über Biofarm und fenaco möglich (Vertragspflicht).  | Anspruchslos und gut in Fruchtfolge. Winterhafer empfohlen wegen Hektolitergewicht, Sommerhafer aber möglich.  |                    |                        |
| Flockenweizen                              | unbekannt     |                             | <b>98.75</b>                      | Beschränkter Markt zu attraktivem Preis, gutes Hektolitergewicht nötig. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht).<br>-> Anbau über Biofarm für Ernte 2025 sistiert.                   | Anbau von Futterweizensorten möglich.  |                    |                        |
| Emmer, Einkorn                             | unbekannt     |                             | <b>Emmer 165<br/>Einkorn 170</b>  | Schwankende, unsichere Nachfrage. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht) und weitere regionale Partner.   | Nischenproduktion für extensive Bedingungen.   |                    |                        |
| <b>Futtergetreide und -eiweisspflanzen</b> |               |                             |                                   |   |  |                    |                        |
| Futterweizen                               | 26%           | <b>89</b>                   |                                   |   | Am Markt noch Bedarf vorhanden.  |                    |                        |
| Gerste (Futter)                            | 70%           | <b>78</b>                   |                                   | Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.   | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |
| Triticale                                  | 56%           | <b>79</b>                   |                                   | Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.   | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |
| Futterhafer                                | 90%           | <b>68</b>                   |                                   | Geringe Nachfrage. Vermarktungsstopp der Importware.  | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |
| Futterroggen                               | unbekannt     | <b>78</b>                   |                                   | Als Futtergetreide nicht üblich aber Anbau trotzdem möglich.  | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |

| Kultur                           | Inland-anteil | Richtpreise 2024 CHF/dt                             | Erwartete Marktpreise 2024 CHF/dt | Marktsituation   | Anbauempfehlungen  | Vermarktung Knospe | Vermarktung Umstellung |
|----------------------------------|---------------|---|-----------------------------------|--|--|--------------------|------------------------|
| Körnermais                       | 85%           | <b>83</b>   |                                   | Angebot könnte zunehmend die Nachfrage erreichen oder übersteigen. Als Folge: Vermarktungsstopp der Importware.  | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |
| Ackerbohnen (zu Futterzwecken)   | 54%           | <b>100 plus 3.- Ausgleichsbeitrag</b>               |                                   | Als Reinkultur anzubauen. Im Mischanbau mit wenig Hafer anzubauen. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.  | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |
| Eiweisserbsen (zu Futterzwecken) | 12%           | <b>97 plus 3.- Ausgleichsbeitrag</b>                |                                   | Im Mischanbau mit Gerste empfohlen. Grosse Nachfrage. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.   | Abnahme vor dem Anbau mit dem Abnehmer regeln.   |                    |                        |
| Lupinen (zu Futterzwecken)       | unbekannt     | <b>129 plus 15.- Förderbeitrag</b>                  |                                   | Im Anbau agronomische Herausforderungen. Sehr kleiner Markt. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.  | Abnahmemöglichkeiten vor dem Anbau prüfen. Abnahme nicht an allen Sammelstellen möglich.   |                    |                        |
| Soja zu Futterzwecken            | unbekannt     | <b>150 plus 18.- Förderbeitrag</b>                  |                                   | Ein sich stark öffnender Markt. Im Hinblick auf Wiederkäuerfütterung aus 100% Schweizer Futter ab 2022 soll der Anbau ausgedehnt werden.   | Abnahmemöglichkeiten vor dem Anbau prüfen. Abnahme nicht an allen Sammelstellen möglich.   |                    |                        |
| <b>Sonstige Ackerkulturen</b>    |               |   |                                   |  |  |                    |                        |
| Zuckerrüben                      | unbekannt     | <b>170/t inkl. 30.- Prämie</b>                      |                                   | Wachsender Markt. Zuckerrüben sind sehr gesucht.   | Ab Kampagne 2025 wird die Prämie von CHF 40.-/t für Umsteller abgeschafft.   |                    |                        |
| Kartoffeln (Speisekartoffeln)    | ~98 %         | <b>102/100 kg</b>                                   |                                   | Nachfrage in guten Erntejahren gedeckt. Grosse Ernteschwankungen. Bei Veredelungskartoffeln wird keine Umstellware abgenommen (Vertragsanbau).   | Anbau nur in Absprache mit Abnehmern.  |                    |                        |
| Raufutter                        | unbekannt     | <b>gemäss Bio Suisse und Preisliste von Agridea</b> |                                   | Gute Verfügbarkeit von Mengen, grosse Lager vorhanden. Hochproteinhaltige Produkte sind gesucht.   | Für Angebote und Suche Biomondo nutzen: <a href="http://www.biomondo.ch/de">www.biomondo.ch/de</a>                                 |                    |                        |
| <b>Ölsaaten</b>                  |               |   |                                   |  |  |                    |                        |
| Raps (normal, HOLL)              | unbekannt     |   | <b>214-219</b>                    | Über die Jahre kann der Bedarf für klassischen Raps noch nicht vollständig gedeckt werden. Bedarf für HOLL-Raps zurzeit begrenzt.  | Anbau von klassischen resp. HOLL-Sorten in Abhängigkeit der Sammelstelle. Anbau über fenaco und Biofarm möglich (Vertragspflicht). |                    |                        |
| Öl-Sonnenblumen HO               | unbekannt     |   | <b>156-157</b>                    | Die momentane Anbaufläche deckt den Bedarf mehrheitlich. HO-Sonnenblumen bieten aber noch eher Potential für die Zukunft als klassische, weil sie vielfältig für Verarbeitung (Chips, Frites, Bäckereien usw.) verwendet werden. | Anbau über Biofarm, fenaco und Biomühle Lehmann möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |
| Öl-Sonnenblumen klassisch        | unbekannt     |   | <b>152-153</b>                    | Der Bedarf für die Speiseölproduktion ist mit der momentanen Anbaufläche gedeckt. Sonnenblumen in Umstellung nur für Futterqualität (Biomühle Lehmann).  | Anbau über Biofarm, fenaco und Biomühle Lehmann möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |

| Kultur                         | Inland-anteil | Richtpreise 2024 CHF/dt | Erwartete Marktpreise 2024 CHF/dt | Marktsituation   | Anbauempfehlungen   | Vermarktung Knospe | Vermarktung Umstellung |
|--------------------------------|---------------|-------------------------|-----------------------------------|--|---|--------------------|------------------------|
| Speisesoja                     | unbekannt     |                         | <b>225-235</b>                    | Anbaubereitschaft gut. Bedarf für Tofuproduktion kann mehrheitlich gedeckt werden. Teilweise wird eine Warteliste geführt. Interessierte können stattdessen auch gesuchtes Futtersoja anbauen. | Abnahme nicht an allen Sammelstellen möglich. Anbau über Mühle Rytz AG und fenaco möglich (Vertragspflicht).  |                    |                        |
| Schälsonnenblumen              | unbekannt     |                         | <b>175</b>                        | Wegen Lagern muss Anbau zurzeit reduziert werden. Die Verarbeitung in der CH ist eine Herausforderung.   | Gleiche Anbautechnik wie Ölsonnenblumen, aber etwas spätreifer. Anbau über Biofarm möglich (bestehende Produzent:innen, Vertragspflicht).   |                    |                        |
| Lein                           | unbekannt     |                         | <b>300</b>                        | Nachfrage zurzeit mit bestehenden Produzenten gedeckt. Weil Lein als Risikokultur gilt, werden auch neue Produzenten zugelassen.   | Nur auf Parzellen mit geringem Unkrautdruck erfolgversprechend. Bei Spätverunkrautung Schwadddrusch. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).  |                    |                        |
| Hanf                           | unbekannt     |                         | <b>380</b>                        | Anbaubereitschaft gut, aber Nachfrage beschränkt.  | Anbau regional über Alpenpionier im Thurgau möglich.  |                    |                        |
| Senf (Gelb- und Braunsenf)     | unbekannt     |                         | <b>500 (gelb)<br/>700 (braun)</b> | Kleiner Markt  | Brauner Senf ist riskanter im Anbau als Gelbsenf, aber gesuchter. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |
| Ölkürbisse                     | unbekannt     |                         | <b>790</b>                        | Regional einige neue Produzent:innen gesucht. Anbau in SH, ZH, TG-West, AG-Nordost   | Wärmeliebende, extensive Kultur. Anbau über Brüscherdverbunden SH möglich (Vertragspflicht).  |                    |                        |
| Leindotter                     | unbekannt     |                         | <b>240</b>                        | Zurzeit ungedeckte Nachfrage. Anbau über regionale Spezialisten oder mit Biofarm   | Wegen Direktzahlungen nur Anbau in Mischkultur (Linsen, Erbsen, uvm.) wirtschaftlich. Möglichkeit zum Auftrennen des Ernteguts nötig.   |                    |                        |
| Mohn                           | unbekannt     |                         | <b>1'300</b>                      | Sehr kleiner Markt   | Sehr geringe Konkurrenzskraft gegenüber Unkraut, anspruchsvoll. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |
| <b>Spezielle Ackerkulturen</b> |               |                         |                                   |  |   |                    |                        |
| Hirse                          | unbekannt     |                         | <b>155-162</b>                    | Wegen Lagern muss der Anbau zurzeit stark reduziert werden. Anbau über Biofarm und fenaco möglich (Vertragspflicht).   | Gute, beliebte Biokultur mit kurzer Vegetation und guter Wirtschaftlichkeit; trockenheitstolerant.  |                    |                        |
| Buchweizen                     | unbekannt     |                         | <b>230</b>                        | Beschränkter Flächenbedarf entsprechend Nachfrage. Aufwändige Verarbeitung verteuert Produkt. Verkauf als Mehl und Körner. Anbau z.B. über Biofarm (Vertragspflicht)                           | Buchweizen ist gute Biokultur (Spätsaat, anspruchslos, gute Unkrautunterdrückung, kurze Vegetation, wenig Nährstoffe).  |                    |                        |
| Linsen                         | unbekannt     |                         | <b>480</b>                        | Konstante Nachfrage, Vermarktung über Biofachhandel und Direktvermarktung, neu auch Grossverteiler.  | Wird als Mischkultur v.a. mit Leindotter angebaut. Nur bei geringem Unkrautdruck und für eher sommertrockene Lagen geeignet. Annahmestellen für Ernten begrenzen Anbau. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht). |                    |                        |
| Auskern-Bohnen                 | unbekannt     |                         | <b>500-600</b>                    | Produzentenpreis erschwert Listung bei Grossverteilern, darum bisher nur im Biofachhandel. Gute Erntequalität ist Herausforderung. 2. Qualität für Futterkanal.                                | Ähnliche Anbautechnik wie bei Speisesoja. Interessante Speiseleguminosen, aber riskante Kultur. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |
| Kichererbsen                   | unbekannt     |                         | <b>600-650</b>                    | Kleiner Markt. Preis für 2. Qualität CHF 300.-   | Riskante Kultur, aber geringer Anspruch an Nährstoffe und Boden, hoher PH nötig, tiefer Unkrautdruck, trockene, sonnige Standorte. Anbau über Biofarm oder fabas möglich (Vertragspflicht).                           |                    |                        |

| Kultur                                  | Inland-anteil | Richtpreise 2024 CHF/dt | Erwartete Marktpreise 2024 CHF/dt | Marktsituation  | Anbauempfehlungen   | Vermarktung Knospe | Vermarktung Umstellung |
|---|---------------|-------------------------|-----------------------------------|---|---|--------------------|------------------------|
| Erbsen und Ackerbohnen zu Speisezwecken | unbekannt     |                         | <b>150</b>                        | Interessanter, noch kleiner Markt für ganze Erbsen und Ackerbohnen, jedoch noch beschränkte Kaufbereitschaft zu Schweizer Preisen.                                    | Anbau analog Futterkulturen (nicht in Getreidemischkulturen). Spezielle Sammelstellen. Anbau über Biofarm und fabas möglich (Vertragspflicht).  |                    |                        |
| Lupinen zu Speisezwecken                | unbekannt     |                         | <b>noch nicht def.</b>            | Markt kleiner als Anbaubereitschaft. Interessante Produkte in Direktvermarktung (z.B. Kaffee). Problematik Alkaloid-Gehalt stellt Vermarktungsmöglichkeiten in Frage. | Anbau analog Futterkulturen (nicht in Getreidemischkulturen).   |                    |                        |
| Speisemais                              | unbekannt     |                         | <b>div. Preise je nach Sorte</b>  | Beschränkte Nachfrage für Popcorn und Polentamais, da die hohen Maiserträge den Bedarf gut decken.  | Anbau wie Futtermais, geringere Erträge, schonende Trocknung wichtig. Überwachung DON-Werte wichtig für Lebensmittel-Kanal. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |
| Körnersorghum                           | unbekannt     |                         | <b>noch nicht def.</b>            | Kleiner Markt. Beschränkte Nachfrage.   | Anbau ähnlich wie Körnermais. Überwachung DON-Werte wichtig für Lebensmittel-Kanal. Anbau über Biofarm möglich (Vertragspflicht).   |                    |                        |
| Braugerste                              | unbekannt     |                         | <b>117 (Vollgerste)</b>           | Dank der Mälzerei im Aargau ist Anbau in ausgewählten Regionen möglich. Gute Nachfrage für Ernte 25 durch schlechte Ernte 24.   | Anbau und Abnahme z.B. über Biofarm oder Gran Alpin (Vertragspflicht). Zur Erreichung eines guten Anteils Vollgerste ist exakte Bestandesführung (Düngung) nötig.   |                    |                        |
| Hartweizen                              | unbekannt     |                         | <b>130</b>                        | Beschränkter Markt. CH-Knospe-Teigwaren sind noch eine Nische (viel Konkurrenz durch preisgünstige Importe).  | Hartweizen ist weniger robust als Mahlweizen, braucht gute Wasserversorgung, aber trockene Bedingungen vor Ernte. Interessant im geeigneten Klima. Anbau über Biofarm für Ernte 2025 nicht möglich (Vertragspflicht). |                    |                        |
| Quinoa                                  | unbekannt     |                         | <b>600 - 650</b>                  | Tiefe Preise für Bio-Import-Quinoa beschränken Anbaumöglichkeiten. Tieferer Preis für Sorten mit mehr Aufbereitungsaufwand.   | Ausgefeilte Anbautechnik nötig, nicht für alle Lagen geeignet. Anbau über Biofarm (Vertragspflicht).  |                    |                        |

Legende Vermarktung: rot; kein/sehr kleiner Bedarf, gelb: kleiner/mittlerer Bedarf, grün: grosser Bedarf  
 Alle Preise inkl. MWST.